

Eine Broschüre von hervorragender
[5021.] Bedeutung.

In unserm Verlage erschien soeben:

Ein Vademeum
für den
Bischof von Mainz
Herrn Wilhelm Emmanuel Freiherrn
von Ketteler.

Antwort
auf seine Schrift:

„Die öffentliche Beschimpfung der katholi-
schen Kirche auf der Bühne“

von
Arthur Müller,
Verfasser des Lustspiels: „Gute Nacht,
Hänschen!“
Zweite Auflage.
Preis 2½ M = 9 fr.

Seit langer Zeit hat keine Broschüre so viel
Aussehen gemacht, wie obengenannte. Die erste
starke Auflage war in zwei Tagen vergriffen!

Bezugsbedingungen:

Wir können diese Schrift nur fest oder
gegen baar geben und gewähren an Rabatt:
fest 33½ % — baar 40 % —
an Freieremplaren 13/12, 55/50, 112/100.

Ihren gefälligen Bestellungen sehen wir ent-
gegen.

Mainz, den 12. Februar 1868.

G. G. Kunze's Nachfolger.

[5022.] Als anerkannt gediegene Confirmations-
schriften empfehle ich:

Opij, F. W., heilige Stunden einer Jung-
frau. 8. Aufl. ord. 1 M.

— heilige Stunden eines Jünglings. 5. Aufl.
ord. 1 M.

— Beicht- und Communionbuch. 2. Aufl.
ord. 1 M.

Ferner:

— Erbauungsstunden für Frauen. 3. Aufl.
ord. 1½ M.

— das fromme Kind. ord. 15 M.

Ich gewähre in Rechnung 33½ % und baar
40% Rabatt und 7/6 Cr.

Eine besondere Anerkennung dieser anerkannt
wertvollen Schriften dürfte deshalb überflüssig
erscheinen, da schon die vielen Auslagen für
diesen Trefflichkeit sprechen.

Leipzig.

Gustav J. Pürfurst.

[5023.] Ich bitte nochmals Notiz davon zu
nehmen, daß ich

**Catulli Veronensis liber recognovit appa-
ratum criticum prolegomena appendi-
ces addidit R. Ellis. Oxonii. In engl.
Einband 16 sh.**

mit 25% vom Originalpreise, also zu 4 M baar
lieferne, sowie ich diese Ausgabe und die kleine
Tertausgabe denjenigen Handlungen, welche ihr
englisches Sortiment von mir beziehen, auch
à cond. zur Verfügung stelle.

Leipzig, 19. Februar 1868.

T. O. Weigel.

[5024.] Das kürzlich erschienene, in classischem
Ansehen stehende Werk:

**Haan, D. Bierens de, nouvelles Tables
d'Intégrales définies. Cart. 14 fl. holl.**
lieferne ich mit 25% vom holländischen Ori-
ginalpreise in Rechnung und mit 33½ % ge-
gen baar.

Zur Würdigung meiner Preisnotierung bes-
merke ich, daß nach einem mit vorliegenden
Schreiben des Verlegers das Werk in Holland
selbst (für Deutschland habe ich den ausschließ-
lichen Debit) sogar in Partien nur mit 30%
bezogen werden kann und bis jetzt auch nicht
günstiger bezogen worden ist.

Leipzig, 18. Februar 1868.

T. O. Weigel.

[5025.] Vom Verfasser erhielt ich soeben:

Ad orationem de evangeliis Petri et Pauli
quam ad jura professoris publici in or-
dine theologorum academie Albertinae
rite capessenda die XIV. M. Decem-
bris hora XI. in auditorio maximo ha-
bebit audiendum invitata addita com-
mentatione, qua critici nonnulli ecclae-
siae antiquae recentioribus quibusdam
conferuntur, Rudolfus Fridericus
Grau, theologiae professor publicus ord.
design.

welches für 7½ M ord. mit 25% Rabatt in
fester Rechnung zu Diensten steht.

G. Bertelsmann in Gütersloh.

[5026.] Als Rest haben wir heute versandt
die zweite Hälfte vom

Jahrbuch der Landwirthschaft.
Unter Mitwirkung von Dr. C. Schneidler in
Berlin, Dr. R. Weidenhammer in Wick-
rath, H. Weiland in Köln und Wiesen-
baumeister Petry in Neuwied,
herausgegeben
von

Dr. Wilhelm Schumacher.
I. Jahrgang.

Das Jahrbuch hat die Aufgabe, den Land-
wirth mit den wichtigsten wissenschaftlichen und
praktischen Fortschritten, sowie mit den neuen
fruchtbildenden Erfahrungen und anregenden
Ideen auf dem gesamten Gebiete seines Ge-
werbes bekannt zu machen.

Nachdem nunmehr der 1. Jahrgang vollständig
vorliegt, empfehlen wir Ihnen das Unter-
nehmen zu fernerer freundlicher Verwendung und
stellen Ihnen complete Exempl. à cond. zur Ver-
fügung.

Preis für beide Hälften, 32 Bogen,
2 M ordin.

Leipzig, 19. Februar 1868.

Quandt & Händel.

Für katholische Handlungen!
(Nur hier angezeigt.)

[5027.] **Andachten zum Troste der armen Seelen.**
Zunächst zum Gebrauche bei öffentl.
Betstunden, zusammengestellt von einem
Pfarrer des Dekanats Brilon. Geh. ord.
3 M, fest mit 30%, baar mit 33½ %.

Ich bitte zu verlangen.

Brilon.

M. Friedländer.

[5028.] Soeben erschien:

Hülfsbuch
für den ersten Unterricht
in der
deutschen Geschichte.
(Vorlum der Tertia.)

Von

Dr. Gottfried Ederk,

Overlehrer am K. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu
Köln, Sekretär des historischen Vereins für den Nieder-
rhein, Inhaber der großen goldenen Medaille für Kunst
und Wissenschaft.

15 Bogen. Broschir. Preis 15 M ord.

Dies Buch steht in naher Beziehung zu dem
„Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Ge-
schichte von Director Oscar Jäger in Köln“,
sowie zu dem „Historischen Hülfsbuch für die
oberen Classen von Gymnasien und Realschulen
von Propst und Director Professor Dr. W. Herbst
in Magdeburg“.

Mit diesen drei verschiedenen Hülfbüchern
haben wir ein Ganzes hergestellt, welches die
Bedürfnisse sämtlicher Classen an Gymnasien
und Realschulen befriedigen soll. Wir bitten an-
gelehnzt, den Herren Geschichtslehrern oben-
genanntes Schulbuch vorzulegen, und glauben,
daß es dieselben in hohem Grade interessiren
wird.

Die zahlreichen eingegangenen Bestellungen
haben wir heute ausgeführt.

Mainz, den 15. Februar 1868.

C. G. Kunze's Nachfolger.

[5029.] Für die bevorstehende Confirmationszeit
erlaube ich mit auf das folgende, 1867 bei mir
erschienene und ebenso elegant ausgestattete als
gediegene Werk aufmerksam zu machen:

Lebensweihe für Jungfrauen.

Von

St. Friedr. Evertsbusch.

21 Bogen. 8. Eleg. gebunden in engl. Cambric
mit Goldschnitt. Preis: 2 M.
Feine Ausgabe, auf Velinpapier. Sehr elegant
gebunden in engl. Cambric mit Goldschnitt.
Preis: 3 M.

Dieses von echt evangelischem Geiste ge-
tragene Werk des bekannten Verfassers ist für die
Töchter evangelischer Familien
geschrieben und eignet sich in seiner eleganten
Ausstattung zum Geschenk bei jedem Anlaß.

Rabatt: 30% und 11/10 in Rechnung;
40% und 11/10 baar.

Die feine Ausgabe kann ohne Ausnahme nur
fest oder baar geliefert werden.

Elberfeld, 15. Februar 1868.

R. L. Friederichs.

**Marlitt,
Geheimnis der alten Mamzell.**

2 Bände.

kommt heute zur Versendung. Ich zeige das den
geehrten Bestellern hierdurch an, indem ich ihnen
bemerke, daß ich, um die zahlreichen festen Auf-
träge — eine Handlung bestellte 81 Exemplare! —
zu effectuieren, die à cond. - Bestellungen nicht
überall berücksichtigen, und wo es geschehen, nur
in einfacher Anzahl ausführen konnte. Mehrbe-
 darf muß ich bitten fest nachzuverlangen.

Leipzig, 19. Februar 1868.

Ernst Keil.

79*